

CDU gegen Zuschuss für Erwerbslosenhilfe BSG

CELLE. Keine Finanzspritze für den Verein BSG „Bunt-Sozial-Gerecht“: So stimmte die CDU in der jüngsten Sitzung des Sozialausschusses ab, als es um die Förderung der sozialen Arbeit in Celle ging. „Das ist uns zu nah an einer politischen Tätigkeit“, gab Hartmut Knigge seine Bedenken wieder. Dennoch entschied das Gremium mehrheitlich, den Verein mit 1000 Euro zu unterstützen,

ebenso wie die Celler Tafel.

Knigge und seine Parteikollegin Hannelore Fudeus plädierten dafür, die noch zur Verfügung stehenden 2000 Euro zur Förderung der sozialen Arbeit jetzt nicht sofort auszugeben, sondern abzuwarten, ob nicht auch noch andere Anträge eingehen. Ausschussvorsitzende Juliane Schrader (Grüne) räumte ein, dass sie schon eine gewisse Nähe zur

politischen Gruppierung Bündnis für Soziale Gerechtigkeit (BSG) sehe. „Aber ich finde die Arbeit des Vereins gut und wichtig“, betonte sie.

Die in der Neustadt beheimatete Erwerbslosenhilfe „Bunt-Sozial-Gerecht“ hatte einen Zuschuss in Höhe von 2640 Euro für ihr Projekt „Hilfe zur Selbsthilfe“ und „Ämterbegleitung“ bei der Stadt beantragt. Als Begründung führte

der im vergangenen Jahr gegründete gemeinnützige Verein an, dass er über keine Eigenmittel verfüge. „Wir unterstützen Ratsuchende darin, die ihnen zustehenden Ansprüche durchzusetzen“, so Michael Peinecke und Monika Bormann in ihrem Antrag. Nach eigenen Angaben muss der Verein monatlich für Miete, Telefon und Druckkosten 220 Euro aufbringen.

Bedenken hatte Knigge zunächst auch bei der 1000-Euro-Förderung für die Celler Tafel, nachdem ein erforderlicher Bus bereits angeschafft worden war. „Die Celler Tafel hatte noch nie einen Antrag gestellt“, verteidigte Gerda Kohnert (SPD) den Zuschuss. „Wenn wir diese Organisation unterstützen, tun wir uns nicht weh.“ So sahen es am Ende alle Ausschussmitglieder. (og)